

Empowerment durch Begegnung und Bewegung!

Beim diesjährigen Europaaktionstag sollen Schüler/innen angesprochen werden, die sonst oftmals nicht im Mittelpunkt stehen. Schüler/innen ohne Schulabschluss, Jugendliche mit sog. Schulabsentismus. Junge Menschen, die alle eine Geschichte haben und denen es an Mut, Selbstbewusstsein und Perspektive fehlt.

Teilnehmer/innen:

20-30 Schüler/innen aus den Ausbildungsvorbereitungs-Klassen verschiedener Berufskollegs aus dem Stadtgebiet Duisburg. Im Rahmen eines Workshops sollen die Schüler/innen unter Anleitung ein professionelles Musikvideo zum Thema Europa produzieren. Die TN sollen erkennen, was die EU für jeden Einzelnen macht z.B. Handynutzung, internationaler Handel usw. Nach einer Diskussion zum Thema gestalten die Schüler/innen Materialien, um in einem Musikvideo das Thema Europa darzustellen und es auch auf Social Media zu präsentieren. Als Nebenschauplätze sollen den Schüler/innen ihre Potentiale und Fähigkeiten in bilateralen Gesprächen und Aktionen als Spiegelbild positiv vorgehalten werden, z.B. durch besondere Bewerbungsfotos, Lob und Anerkennung.

Nachmittags sollen die Schüler/innen als Gastgeber Verantwortung übernehmen und eine Feier mit internationalen geladenen Gästen vorbereiten. Während der Feier, sollen die Schüler/innen durch positiv geleitete Gespräche mit den Gästen Selbstvertrauen und Perspektiven aufgezeigt bekommen. Das fertig produzierte Musik-/Tanzvideo soll präsentiert werden, so dass jede/r Schüler/in mit Stolz und Selbstbewusstsein die Veranstaltung verlässt. Auch die geladenen Gäste sollen durch ihre Präsenz öffentlich (Pressekonferenz, Social Media) auf das Thema Schulabstizienz in Europa aufmerksam machen.

Ziele

Die Schüler/innen sollen lernen über ihre eigenen Grenzen zu gehen, durch die körperliche Aktivität werden Sie zusätzlich auch stark mental gefordert. Das positive Erlebnis, über ihre Grenzen hinweg zu gehen und ein Ergebnis zu erzielen, wird ihr Selbstbewusstsein enorm stärken und ihnen aufzeigen wieviel Potential in Ihnen steckt. Die Bewerbungsfotos werden professionell erstellt und werden nicht nur ihr Äußeres, sondern auch ihre innere Schönheit darstellen.

Das dadurch gewonnene Selbstbewusstsein können sie zukünftig mit den Fotos in Bewerbungsphasen nutzen. Durch bilaterale Gespräche wird den Schüler/innen immer wieder aufgezeigt, was die EU tut und bereits gemacht hat. Beispiele wie Roaming Gebühren beim Handy werden beim kreativen Workshop thematisiert. Auch die anstehende Europawahl wird thematisiert und die Schüler/innen werden als Multiplikator/innen geschult. Ihre Rolle nachmittags als Gastgeber/innen wird sie ganz neu fordern. Die Erwachsenen sollen mit den Schüler/innen in den Dialog kommen und ihnen einfach von der "Großen weiten Welt" erzählen, um den Jugendlichen aufzuzeigen welche Möglichkeiten jeder Einzelne hat. Die Gäste kommen teilweise auch aus verschiedenen europäischen Ländern und sollen damit auch die Diversität in der EU abbilden und gleichzeitig Vorurteile abbauen. Die Erwachsenen werden vor der Veranstaltung in einem gesonderten Termin auf ihre Rolle vorbereitet. Das Projekt soll durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit als Leuchtturmprojekt dienen und kann dann auch nachhaltig von anderen Schulen genutzt werden.

Das Projekt hat als Nebenschauplatz das Thema EU aufgegriffen, alternativ kann man aber auch niederschwellige berufliche Orientierung anbieten. Den Schüler/innen werden Neigungen und Kompetenzen vor Augen geführt. Wichtig sind das Beobachten und die Einzelgespräche zwischen Schüler/innen und den Verantwortlichen während der gesamten Veranstaltung.